
Abteilung: 3.1 - Ordnung und Verkehr
Fachbereich: 3 - Frau Nehring
Sachbearbeiter: Herr Klein (Tel. 02641/975-554)
Aktenzeichen: 3.14
Vorlage-Nr.: 3.1/030/2016

TAGESORDNUNGSPUNKT

Beratungsfolge:	Sitzung am:	ö/nö:	Zuständigkeit:
Kreis- und Umweltausschuss	03.11.2016	öffentlich	Entscheidung

Beschaffung eines Einsatzleitwagens (ELW) für den Katastrophenschutz des Landkreises

Beschlussvorschlag:

Der Kreis- und Umweltausschuss beschließt, für die Beschaffung eines Einsatzleitwagens (ELW) durch den Landkreis Ahrweiler der Firma Blickle & Scherer aus Karlsruhe den Auftrag zur Lieferung zum Angebotspreis von 152.922,14 € zu erteilen.

Nachrichtlich: Nettokosten für den Landkreis Ahrweiler:

Bei Gesamtkosten von 152.922,14 € beläuft sich der Eigenanteil des Landkreises nach Abzug der zu erwartenden Landeszuwendung in Höhe von 40 % (61.168,86 €) und der freiwilligen Beteiligung des Deutschen Roten Kreuzes an den verbleibenden Kosten in Höhe von 50 % (45.876,65 €), verteilt auf 6 Jahre, auf 45.876,63 € brutto (38.551,80 € netto).

Darlegung des Sachverhalts / Begründung:

Nach dem Landesgesetz über den Brandschutz, die Allgemeine Hilfe und den Katastrophenschutz (LBKG) haben die Landkreise für den überörtlichen Brandschutz und die überörtliche Allgemeine Hilfe sowie für den Katastrophenschutz zu sorgen. Zur Erfüllung dieser Aufgaben haben sie gemäß § 5 LBKG unter anderem die notwendigen Einrichtungen und Ausrüstungen des überörtlichen Brandschutzes bereitzuhalten. Gemäß § 5 Abs. 3 Nr. 1 der Feuerwehrverordnung (FwVO) gehören hierzu u.a. Einsatzleitwagen zur Führungsunterstützung im Katastrophenfall, welche zusätzlich für Gefahren größeren Umfanges in jedem Landkreis vorzuhalten sind.

Gemäß § 34 Abs. 1 LBKG in Verbindung mit § 7 Satz 1 FwVO trägt der Landkreis die Kosten insbesondere für die Beschaffung und sorgt für die Unterstellung der Fahrzeuge. Das jetzt zu beschaffende Fahrzeug wird beim Deutschen Roten Kreuz, Kreisverband Ahrweiler stationiert. Das DRK beteiligt sich an der Beschaffung mit 50 % der verbleibenden Kosten nach Abzug der in Aussicht gestellten Landeszuwendung in Höhe von max. 64.000 € (40 %), aufgeteilt auf 6 Jahre.

Die Beschaffung des Fahrzeuges wurde deutschlandweit ausgeschrieben, da die kalkulierten Gesamtkosten unterhalb der Schwelle zur europaweiten Ausschreibungspflicht von 200.000,00 € liegen.

Hierbei wurden bezüglich des Anspruches auf Wirtschaftlichkeit in der Ausschreibung die Wertungskriterien Preis, Qualität, Konstruktion, Funktionalität, Kundendienstnähe und Lieferzeit definiert.

Bis zum Submissionstermin am 14.10.2016 um 11:00 Uhr gaben insgesamt 3 Firmen ein Angebot ab.

Die Auswertung und Prüfung der Angebote erfolgte nach den in der Ausschreibung bekanntgegebenen Wertungskriterien und ergab keine Beanstandungen. Nach dieser Auswertung und Prüfung ist das Angebot der Fa. Blickle & Scherer erstplatziert.

1.	Blickle & Scherer, Karlsruhe	152.922,14 €
2.	Firma Martin Schäfer, Oberderdingen	163.930,08 €
3.	Firma BOS Mobile Systeme, Haren	167.829,27 €

Aufgrund der Ausschreibung und deren Ergebnisse schlägt die Verwaltung vor, den Auftrag an die Firma Blickle & Scherer in Karlsruhe zu vergeben.

Finanzielle Auswirkungen:

Für das Fahrzeug stehen im Finanzhaushalt 2016 im Teilhaushalt 6 - Sicherheit, Bereich Zivil- und Katastrophenschutz 1280, Maßnahme 23 Mittel in Höhe von 160.000,00 € zur Verfügung. Durch die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier

wurde die Zustimmung zur vorzeitigen Beschaffung erteilt. Gleichzeitig wurde eine Förderung aus Landesmitteln in Höhe von 40 % der Gesamtkosten, max. 64.000,00 € in Aussicht gestellt.

Im Auftrag

Nehring